

INITIATIVEN

COMIC CAFÉ

SAMSTAG, 16.00 – 17.00 UHR | SAAL

Comic-Lesung und Künstlergespräch mit Dominik Wendland, moderiert von Lilian Pithan

Für das Festival hat das Comic Café den Künstler Dominik Wendland nach Nürnberg eingeladen. Ausgebildet in Leipzig und mittlerweile in München ansässig – und 2018 für den bayrischen Nachwuchsförderpreis in der Sparte „Literatur“ ausgezeichnet. Seine Werke sind grafisch und inhaltlich anspruchsvoll und experimentell. Nach seinem Buch „Tüti“, 2017 erschienen im Jaja-Verlag, präsentiert er dieses Jahr sein neues Werk „Egon“: Die Menschen einer fernen Zukunft leben im „Emotionszeitalter“. Mit denen kann der Erfinder Egon nicht besonders viel anfangen, weshalb er sich ein robotisches Gegenüber baut, mit seinen eigenen Denkmustern als Vorlage. Es folgt ein externalisiertes Selbstgespräch.

Lilian Pithan ist freie Journalistin und Expertin für Comics. Zusammen mit Dominik Wendland wird sie sich den Fragen widmen, wie denn Comics und Literatur jetzt zusammenpassen, wie sie sich unterscheiden, oder ob das nicht sowieso alles das Gleiche ist.

Als durchgängige Bibliothek ist das Comic Café an allen vier Festivaltagen geöffnet.

EISENBART & MEISENDRAHT

FREITAG, 11.00 – 12.30 UHR | SAAL

Eisenbart & Meisendraht ist das Radiomagazin mit Podcastangebot für Literatur aus Nürnberg. Hier geben sich junge Schriftsteller*innen, Geheimtipps und alteingesessene Nürnberger Autor*innen zu monatlich wechselnden Themen die Klinke in die Hand und tanzen gemeinsam zu Band on the Run in den Sonnenuntergang. Kuratiert und moderiert wird das Ganze vom emeritierten Literaturprofessor Dr. Hartmut K. Eisenbart und der Radiospezialistin Magdalena Meisendraht aus Torfmoorhölle. Ein scheußlicher Spaß mit und ohne Musik. Präsentiert von Radio Z.

KINDERKUNSTRAUM

SAMSTAG, 11.00 – 18.00 UHR | DRAUSSEN

Buchbindemobil

Der KinderKunstRaum ist mit seiner Mobilen Buchwerkstatt vor Ort und installiert eine temporäre Buchbinde- und druckwerkstatt. Junge Besucherinnen und Besucher ab 6 Jahren können ihr Lieblingsmotiv in Linolschnitttechnik umsetzen und sich ein eigenes Notizbuch oder Heft binden.

Ort und Workshop-Zeiten n.N.

KOLLEKTIVNAIV

SAMSTAG, 11.00 – 12.30 UHR | SAAL

Frühstück mit KollektivNaiv

Der Schwarm liest als Schwarm die Texte, die er zuvor als Schwarm geschrieben hat. Der Schwarm ist ein*e verschieden-vielköpfige Autor*in, die einmal monatlich im Heizhaus (Nürnberg) schreibt. Dabei verfolgen wir das hohe Ziel, dass die Einzelauteur*innen in den Hintergrund treten, dass die Selbste sich in utopisch-sphärischen Rotweinresten lösen.

Dabei entstehen Texte, impulsgesteuert wie nur was, komisch, unpassend und passend.

KollektivNaiv formiert in einer Nacht des Jahres 2015 (zumindest erinnern wir das so), ergründet seit Entstehung die Kollektivität an sich und kreiert schwarmintelligente Formate zwischen bildender und darstellender Kunst, Nachdenken und Frühstück.

LYRIX

SAMSTAG, 12.00 – 18.00 UHR | DRAUSSEN

In speziellen Schreibwerkstätten gelingt es lyrix, ganz unterschiedliche Jugendliche zu erreichen. Die Workshops verleiten auch Schüler*innen zum Schreiben, die sich bisher kaum mit Gedichten beschäftigt haben; die angehenden Schreibprofis ihrerseits schätzen vor allem den Austausch und die Begegnung mit Gleichgesinnten. Für ULF organisiert lyrix eine Schreibwerkstatt mit zwei professionellen Lyriker*innen für Jugendliche aus Nürnberg. So begegnen die Schüler*innen nicht nur aktueller Literatur, sondern auch ihren Verfasser*innen.

Die Ergebnisse der Workshops werden in einer Lesung am Sonntag zu hören sein. lyrix ist der Bundeswettbewerb für junge Lyrik. Jeden Monat können Jugendliche von 10 bis 20 Jahren ihre Gedichte zu einem bestimmten Thema online einreichen. 2008 wurde lyrix von Deutschlandfunk und dem Deutschen Philologenverband initiiert. Seit Oktober 2015 gibt es den gemeinnützigen Verein lyrix e.V., dessen Ziel ist es, zum einen Nachwuchsliterat*innen zu fördern – zum anderen macht er zeitgenössische Lyrik unter Jugendlichen bekannt und vermittelt ihnen Poesie als mögliche „junge“ und auch eigene Ausdrucksform.

NETZWERK UNABHÄNGIGER LITERATURZEITSCHRIFTEN (NULZ)

SAMSTAG, 17.30 – 18.30 UHR | SAAL

NULZ meets ULF – Zeitschriften-Lese

Wir sind ein länderübergreifendes Netzwerk unabhängiger Literaturzeitschriften. Wir sind NULZ. Während ULF präsentieren wir euch die spannendsten Magazine an unserem Zeitschriftenstand. An diesem Abend geben wir Einblicke in unser Schaffen: Franziska Fuchs (mosaik), Lisa-Viktoria Niederberger (erostepost) und Philip Krömer (Seitenstechen) stellen ihre Texte und Zeitschriften vor und diskutieren über den Stellenwert von Literaturzeitschriften.

Moderation: Josef Kirchner

PODIUMSDISKUSSION KULTURPOLITIK

SAMSTAG, 14.00 – 15.15 UHR | SAAL

Was kann die Politik für die freie Literaturszene tun?

In den letzten Jahren ist die freie Literaturszene immer umtriebiger geworden. In Ergänzung zu den Literaturinstitutionen hat sie diverse Orte für das Entdecken neuer literarischer Stimmen geschaffen, neue Veranstaltungsformate – häufig in Zusammenarbeit mit anderen Kunstsparten – entwickelt und ein neues Publikum für die Gegenwartsliteratur gewonnen. Sie steht für einen Umgang mit Literatur, der die Distanz zwischen Autor*innen und Publikum abbaut, und fördert vielfach auch Genres, die auf dem Buchmarkt weniger im Fokus stehen. Diese positive Entwicklung geschieht jedoch unter prekären Bedingungen. Anders als etwa im Freien Theater sind die freien Literaturveranstalter*innen noch verhältnismäßig wenig

organisiert und können auf weniger spezifische Fördermöglichkeiten zurückgreifen. Ihre Perspektiven sind deshalb oft unsicher. Doch lassen sich die Situationen in den Freien Darstellenden Künsten und der freien Literaturszene überhaupt vergleichen? Gibt es nicht schon genug allgemeine Literaturförderung? Oder ist es an der Zeit, dass die Politik die freie Literaturszene gezielter unterstützt? Und wie ließe sich das am besten gestalten?

Es diskutieren Janina Benduski (Bundesverband Freie Darstellende Künste), Lea Schneider (Netzwerk freie Literaturszene Berlin), Friederike Tappe-Hornbostel (Kulturstiftung des Bundes), N.N.

Moderation: Tristan Marquardt

Janina Benduski leitet das Performing Arts Programm und das Performing Arts Festival Berlin. Seit 2006 ist sie Mitbegründerin und Mitglied des Produktionskollektivs ehrliche arbeit – freies Kulturbüro. Sie ist kooptiertes Mitglied im Vorstand des LAFT – Landesverband freie darstellende Künste Berlin und erste Vorsitzende des BFDK – Bundesverband freie darstellende Künste.

Lea Schneider lebt als Lyrikerin, Essayistin und Übersetzerin in Berlin. Sie ist Mitglied im Lyrikkollektiv G13, das es sich zum Ziel gemacht hat, solidarisch-kritische Anerkennungs-räume jenseits der Marktlogik des Literaturbetriebs zu bauen, und stellvertretende Vorsitzende des Netzwerks freie Literaturszene Berlin e. V.

Friederike Tappe-Hornbostel ist Leiterin der Kommunikation der Kulturstiftung des Bundes.

POESIE HANDVERLESEN

FREITAG, 18.00 – 19.30 UHR | SAAL

Poesie handverlesen veranstaltet Werkstätten und Veranstaltungen mit Tauben und hörenden Autor*innen, Performer*innen und Übersetzer*innen. Die Initiative will neue Literatur in Gebärden- und Lautsprache entwickeln und übersetzen, publiziert mehrsprachige Magazine, Filme und Bücher zum Thema und baut zukünftig eine Online-Bibliothek für Gebärdensprachliteratur auf.

PRIZESIN HARALT

FREITAG, 23.30 UHR | GALERIE

Eine Dia-Show für die Zukunft

Die Prognosen sind eingetroffen. Bangladesch und die Malediven sind untergegangen. Im Wasser treiben hilflose Menschen und New York baut ‚wolkenkratzer als staudämme‘. Die Sonne brennt. Die Flut ist da und die zuletzt gezeugten Präriemammuts ziehen schon Richtung Uckermark. Das Klima hat sich endgültig und entscheidend gewandelt. Nicht mal der Diamantenstaub in der Atmosphäre hilft die Strahlung zu reflektieren. Die Bewohner*innen der Erde haben durch den Einsatz jüngster Technologien die Möglichkeit ihre Körper zu erweitern und einander ständig zu verhätscheln – was sollte man auch anderes machen? Doch mit den neuen Wesen fusionieren?

Lilly Urvat und Karin Kolb vom VJ-Team Prizesin Haralt und der Lyriker Tim Holland arbeiten erstmals zusammen, um Worte und Bilder für eine mögliche Zukunft zu finden.

Prizesin Haralt ist ein VJ-Team, das sich 2016 an der AdBK Nürnberg zusammenschloss. Als Designerinnen und Medienkünstlerinnen vereinen Karin Kolb, Lilly Urvat, Sabrina Zeltner und Rusa Morke ihre foto_grafischen Visionen in Live Visuals und konzeptuellen Installationen. Bei ULF werden Lilly Urvat und Karin Kolb die Lyriklesung von Tim Holland live visualisieren.

www.haralt.space | [instagram.com/prizesinharalt/](https://www.instagram.com/prizesinharalt/) | [vimeo.com/prizesin](https://www.vimeo.com/prizesin)

SUPPKULTUR**Bei der Eröffnung:**

Talk, Lesung und Musik mit SuppKultur: Andreas Thamm, Stephan Goldbach und den Festival-Autor*innen Joshua Groß, Elnathan John und Ronya Othmann

Die SuppKultur kocht und veranstaltet seit Anfang 2019 in Nürnberg und Umgebung. Neben der Arbeit als Imbisswagen etabliert sich die SK als Veranstalterin von Abenden, die den Versuch unternehmen, der Standardisierung von Kulturveranstaltungen etwas entgegenzusetzen. Künstler*innen, ob aus dem Bereich Musik oder Literatur, begeben sich in Konzepte, die für sie und mit ihnen vorbereitet wurden. Niemand liest nur, was er immer liest oder spielt ein Set, das jeder kennt. SuppKultur will Genres und Sparten mischen, will U und E sein, will Kunst für alle Sinne aufbereiten. Und deshalb gibt es natürlich in jedem Fall auch Suppe.

WEITERSCHREIBEN

SAMSTAG, 19.30 – 20.30 UHR | SAAL

Literarische Begegnungen mit Autor*innen aus Krisengebieten

»Weiter Schreiben« ist ein Portal für Literatur und Musik aus Krisengebieten, auf dem Autor*innen, die im Exil leben, ihre Texte im Original und in deutscher Übersetzung veröffentlichen und mit in Deutschland etablierten Autor*innen zusammenarbeiten. Yamen Hussein und Lena Gorelik sind ein solches Tandem. Ihre Texte sind wütend und zärtlich, geschichtsbewusst und zukunfts offen und handeln nicht zuletzt vom Begehren in schwierigen Zeiten. An diesem Abend stellen sie ihre Texte vor und erzählen von ihrer Begegnung.

*Lesung und Gespräch in deutscher und arabischer Sprache | Moderation: Lilian Pithan
weilerschreiben.jetzt | Ein Projekt von WIR MACHEN DAS*

WORTWERK

SONNTAG, 14.30 – 15.30 UHR | ROTER SALON

Sonaronntag – Lyrik-Impro & Instant-Sounds

Mit Madeleine Weishaupt (Lyrik), Axel Görlach (Lyrik) und Christian Schloyer (Sounds). Lyrische Texte, die sich Stichworte geben. Schwyzerdütsch, das zum warmen Soundimpuls wird. Klangspitzen, die zu Lyrik gefrieren. Es ertastet sich ein tönendes, ein rauschhaftes Gespräch: Poesie wird Geräusch wird Imagination wird Poesie (vice versa). Lauschen, nachspüren, abdriften!

DURCHGEHEND IM FESTIVALZENTRUM:**INITIATIVE WORT & BILD****A library of your future – Buchladen, Leseraum, Environment, Kunstinstallation**

Was passiert, wenn die Literatur ihre Komfortzone verlässt? Oder die Kunst anfängt, Geschichten zu erzählen? Seit 2014 lotet die Initiative Wort & Bild die Schnittstelle zwischen Literatur und bildender Kunst aus, in Form von Talks, Lesungen, Performances und Ausstellungen. Der Verein wird von der Autorin Johanna Maxl und dem Künstler Jakub Šimčík geleitet.

www.initiativewortundbild.com

You open a box, it's pink, fully sentient switch blade, whispering
like the wind-swept corn:
welcome to a world where
everyone is important

Moos und Austernpilze verschlingen den Raum. Der Wind, der dein Haar wuschelt kommt aus einem Ventilator, die Sonne aus Gewächslampen. A library of your future nimmt ein Gedicht von Johanna Maxl zum Ausgangspunkt. Es ist Environment, Kunstinstallation, Leseraum und Buchladen in einem.

Installation von: Johanna Maxl & Jakub Šimčik

Mit künstlerischen Arbeiten von: Sven Bergelt, Lara Hampe, Timo Herbst, Felix Leffrank, Johannes Listewnik, Johanna Maxl, Nicolás Rupcich, Jakub Šimčik, Kai Windeler

JUPITERMOHN

Videoinstallation von Karin Kolb

„Ich möchte Sphären kreieren (Räume, Zeit, psychotropische Galaxien), die nicht restlos ausgeleuchtet werden können – die künstlich erscheinen und übersteuert; die sich aber gerade deshalb der Simulierbarkeit verweigern. Sie sind artifizielle Erzeugnisse meiner menschlichen, tiefinnersten Idiotie. Das mag mysteriös sein, aber das ermöglicht auch Veränderung.“ – Joshua Groß

Die installative Diplomarbeit von Karin Kolb nimmt auf unterschiedlichen audio-visuellen Kommunikationswegen fünf Texte von Joshua Groß zum Ausgangspunkt einer eigenen visuellen Übertragung. ULF zeigt die filmische Umsetzung des fünften Textes mit dem Titel „Jupitermohn“.

AUDIOINSTALLATION „LUFTLAUF“

von Heike Fröhlich

INTERACTIVE LITERATURE

Visuals von Katharina Nejdli & Florian Zia

SOME STORIES OF HOW THE ALIEN BRIDGED THE GAP WITH HER MIND

Podcast & Zine

Seminar am Lehrstuhl für Philosophie an der Akademie der Bildenden Künste München, unter der Leitung von Sarah Lehnerer und Inka Meißner im Wintersemester 2018/2019

30 Jahre nach Lucia Berlins Roman A Manual for Cleaning Women beschreibt Heike Geißler in dem Buch Saisonarbeit die autobiografischen Erfahrungen der Anti-Heldin, einer Schriftstellerin, die bei Amazon in Saisonarbeit Bücher verpackt, statt ihre eigenen zu schreiben, während die „Cleaning Woman“ eine Generation zuvor in der Wohnung ihrer Arbeitgeber und Freunde sitzt und raucht und schreibt, statt das zu tun, wofür sie eigentlich bezahlt wird: zu putzen. Die Idee des Seminars war es, künstlerische Formen anzuschauen, die dem Akt des Erzählens entspringen und einer zunächst nicht weiter definierten Entfremdung mit der eigenen Sprecherposition begegnen, um zu untersuchen, inwiefern das Erzählen vom „Prekär-Sein“ die Prekarität selbst modifiziert. Das kann über Texte passieren, aber auch über den Körper oder andere Bewegungen und lässt sich folglich nicht aufs Schreiben reduzieren. Dementsprechend fragte das Seminar auch nach Ritualen, Lebenslinien, biografischen Mustern und Agencies, nach Zusammenschlüssen, Communities oder eben Kunst.

Das Ergebnis des Seminars wurde in der Form eines Podcasts sowie eines Zines in der Galerie 21 des Vorwerkstifts Hamburg präsentiert.

Mit: Nikolai Gümbel, Sandra Hasenoeder, Victoria Kleinecke, Minjae Lee, Sarah Lehnerer, Sophia Mainka, Inka Meißner, Rebekka Reiss, Lilian Robl, Sophie Schmidt, Adrian Sölch, Birgit Wagner

HÖRSPIELWIESE KÖLN

durchgehende Hörspiellounge

Die HÖRSPIELWIESE KÖLN ist das einzige Open-Air-Hörspielfestival in NRW.

Seit 2018 bringt sie das Hörspiel in die urbanen Räume Kölns. Neben Klassikern der Hörspielgeschichte präsentieren sie zeitgenössische Lang- und Kurzhörspiele, verwandeln so die Stadt in eine Begegnungsstätte für Groß und Klein, Jung und Alt, Alteingesessenen und Neuankömmling. Dabei schaffen sie einen Berührungspunkt für die BewohnerInnen Kölns mit teils unbekanntenen Orten durch die Kunstform des Hörspiels.

Team: Martin Stengel, Mario Frank, Eva Schwert, Kevin Kader, André Patten

hoerspielwiese.koeln | facebook.com/hoerspielwiese/ | instagram.com/hoerspielwiese.koeln/

LYRIK TO GO

Lyrik to go – a poem for you

Schreibmaschinengedichte von Magdalena Kratzer

Sitting near my typewriter I ask you about you and your life. You tell about things you are struggling with and about things you love. In which inner landscape do you want to live? Then I write you a poem to get empowered & inspired. A little soul fragment on paper. A poem just for you.

Du setzt dich zu Lena an die Schreibmaschine. Sie fragt, du öffnest dich. Lena taucht in die Bilder, die inneren Landschaften ein, die sich im Gespräch gemalt haben und lässt sie ins Gedicht fließen. Du wirst dich wieder erkennen! Dein Gedicht begleitet dich auf deinem Weg, stärkt und inspiriert dich. Ein kleines Seelenfragment auf's Papier gezaubert.

CYBER POESIE PUNK ORAKEL

Die Aussichten sind nebulös, doch heiter. Das digital-interaktive Orakel verdichtet Deine Zukunft zu kryptischen Versen und daktylischer Systemkritik. Ein geschultes, einfühlsames Medium hilft Dir in einer privaten Séance, tief ins Futurum blickend, die Weissagungen des Cyber Poesie Punk Orakels zu deuten. Horoskope, Prophezeiungen, lyrische Gebrauchsanweisungen für alle Lebenslagen.

Ort / Besuchs- und Öffnungszeiten n.N., weitere Informationen in Kürze.

WESTALGY

Automat von Tillmann Severin

Westalgy (2012) verhandelt eine Nostalgie nach den USA, wie es sie eigentlich nie gegeben hat: Lana del Rey, American Apparel, Levi's, Hubba Bubba ... Aus einem Kaugummiautomaten kann man für je 20c 20 serielle Geschichten in Kapseln ziehen, die dieses Gefühl auf billigem Kaugummipapier feiern. Die Westalgy-Kapseln sind geballte Ladung gutes weißes kindliches Amerika – und Medizin dagegen zugleich.